

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin
- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski

Jubiläum der Produktionsschule Arbeiten und Lernen, Kath. Jugendagentur

Dienstag, 20. Juni 2017, 14:00 Uhr, Produktionsschule, Am Kettnersbusch 31

Sehr geehrter Herr Droege
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie feiern heute ein doppeltes Jubiläum.
Drei Jahre besteht in diesem Jahr die Produktionsschule Arbeiten & Lernen.
Das Beschäftigungsprojekt Arbeiten & Lernen, aus dem die Produktionsschule hervorgegangen ist, feiert allerdings das Jubiläum zum 30-jährigen Bestehen.

Zu dieser Feier überbringe ich Ihnen aufrichtige Glückwünsche – im Namen der Stadt Leverkusen aber auch ganz persönlich.

Gerne übermittle ich Ihnen die Grüße von Herrn Oberbürgermeister Richrath - er hat die offizielle Schirmherrschaft übernommen und verleiht damit der langjährigen guten Kooperation zwischen der Stadt Leverkusen und der Katholischen Jugendagentur besonderen Ausdruck.
Leider ist er terminlich verhindert, insofern fällt mir als Erstem Bürgermeister die schöne Aufgabe zu, Ihrer Einrichtung offiziell zu gratulieren.

Das mache ich natürlich sehr gerne, liegen mir die Themen „Bildung und Ausbildung junger Menschen“ doch sehr am Herzen.

Ich komme selbst aus der Katholischen Jugendarbeit, entschied mich beruflich für ein Lehramt und habe konsequenterweise als eines meiner politischen Schwerpunkte die Schulpolitik gewählt.

Meines Erachtens ist es uns in Leverkusen in den letzten gut 20 Jahren gemeinsam gelungen, eine vorzeigenswerte Schullandschaft hinzubekommen. Die Angebote und die Wege zu einem qualifizierten Abschluss sind in Leverkusen vielfältig.

Die Talente und Fähigkeiten der Menschen sind naturbedingt unterschiedlich. Und so ist und bleibt es als ständige Aufgabe, gerade junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten, sie in Ihrem Fortkommen zu unterstützen, Ihnen helfend unter die Arme zu greifen, wo es geboten ist.

Wir stellen uns in Leverkusen der wichtigen Aufgabe der bestmöglichen Gestaltung des „Übergangs von Schule in den Beruf“.

Hierfür hat die Stadt extra eine Koordinierungsstelle eingerichtet, um die relevanten Akteure in Leverkusen zu vernetzen: Schulen, Berufsberatung, Jugendberufshilfe, Hochschulen und Wirtschaft.

Bei den Schulen sind sicher besonders eng am Thema die Leverkusener Berufskollegs - hier arbeiten wir aktuell am neuen Berufsschulentwicklungsplan – aber mindestens genauso wichtig - oder vielleicht noch wichtiger - sind die Hilfen für jungen Menschen, die zumindest vorübergehend „etwas den Anschluss verloren“ haben.

Leverkusen liegt mit etwa 3,7 % Jugendliche ohne Schulabschluss im Vergleich zu Bund, Land und Regierungsbezirk Köln vergleichsweise günstig da ... kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen.

Es ist wirtschaftlich richtig – aber insbesondere menschlich absolut geboten, diesen jungen Menschen einen Berufsabschluss und damit eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Mit ihren Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten wendet sich die Produktionsschule Arbeiten&Lernen genau an die Zielgruppe, an Jugendliche, die sonst auf dem Ausbildungsmarkt weitgehend chancenlos wären.

Was hier an wichtiger und überaus wertvoller Arbeit geleistet wird, davon konnte ich mich bei einem früheren Besuch der Einrichtung gut überzeugen.

Ich möchte Ihnen ausdrücklich danken für Ihr Engagement für die jungen Menschen ... und dabei auch für die gute Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendhilfe

Die Stadt Leverkusen ist auf die Unterstützung nichtstädtischer Träger wie der Katholischen Jugendagentur und dem Kolpingwerk besonders angewiesen.

Zum Jubiläum wünsche ich der Produktionsschule, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vor allem den Jugendlichen eine schöne Feier ...
... für die Zukunft viel Glück ... aber vor allem besten Erfolg!

Vielen Dank.